

Biofabrique Vienna: Wiener Baustoffe

Ein Projekt der Wirtschaftsagentur Wien

Die erste Ausgabe der Biofabrique Vienna wurde 2024 während einer 100-tägigen Testphase im Zuge der Klima Biennale Wien am Standort Nordwestbahnhof umgesetzt. Sie markiert den Beginn eines umfassenden, effizienten Forschungs- und Entwicklungsprozesses zu bioregionalen Materialien für Architektur und Design. Das Projekt entstand in enger Kooperation mit dem Atelier LUMA der LUMA Foundation sowie der Technischen Universität Wien mit den beiden Abteilungen Gebäudelehre und Entwerfen sowie Holzbau und Entwerfen im urbanen Raum.

In dieser frühen Phase wurde die Grundlage für die bioregionale Praxis gelegt: Die Teams analysierten ungenutzte lokale Ressourcen, experimentierten mit Materialkombinationen und entwickelten erste Ansätze für neue Baustoffe. Die dabei entstandenen Prototypen, darunter Ziegel, Paneele, keramische Mischungen und Lasuren, wurden zu Stichwortgebern für die zweite und dritte Ausgabe der Biofabrique Vienna.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war das starke Netzwerk aus Industrie, urbaner Infrastruktur und kreativer Expertise. Wiener Linien, Wienerberger, Bäckerei Ströck und viele weitere Unternehmen spielten als Ressourcengeber und Industriepartner eine zentrale Rolle: von mineralischen Abfällen wie Baustellenaushub oder Carbokalk aus der Zuckergewinnung bis hin zu organischen Nebenprodukten der Lebensmittelproduktion, wie Biertreber und Mehlabfällen.

Im Laufe des Projektes hat sich das Netzwerk kontinuierlich erweitert. Unternehmen, Expert*innen, Wissenschaftler*innen und Kreative machten die Biofabrique Vienna zu einem lebendigen, kollaborativen Produktions- und Wissensraum. Das Wiener Studio dreiSt. brachte die neuen Materialien in deren erste Anwendung und entwarf die „Biofabrique Kantine“ – ein modulares Raumsystem, das im Rahmen der Vienna Design Week 2024 als modernes Kaffeehaus in der Festivalzentrale genutzt wurde. Die flexiblen Sitzmöbel und Tische werden derzeit in den von der ARE errichteten DOCKS im dritten Bezirk genutzt.

Lokal denken, kollaborativ forschen, zirkulär gestalten: Diese gemeinsame Praxis ist Ausgangspunkt einer Entwicklung, die in den folgenden Biofabrique Vienna-Ausgaben „Wiener Fliese“ und „Wiener Farben“ konsequent weitergeführt wird.